

Klostermanns 0:2 wurde annulliert / Racks direkte Ecke

Bitterer Punktverlust

SPVGG BISSINGEN - TSV GRÜNBÜHL 1:1 (0:1)

TSV Grünbühl: Seitz - Holinka - Brutschin - Lieb - Lachmann
Rack - Klostermann - Kulczycki - Kirchner
Kutlu - Taibner

eingewechselt: Mohammed Elm'Hassani (65.) für Kutlu
Hofmann (83.) für Kirchner

Tore: 0:1 Rack in der 34.Minute mit direkt verwandeltem
Eckball; 1:1 in der 90.Minute mit direktem Freistoß
aus gut 20 Metern

Auf schwierigem Boden, Kunstrasen lag uns noch nie, rechnete sich der TSV Grünbühl gegen die angeschlagenen Bissinger, die aus den 11 Spielen zuvor nur einen Punkt geholt hatten, dennoch eine Chance zum doppelten Punktgewinn aus. Und in der Tat machte insbesondere die Abwehr der Spielvereinigung einen konfusen Eindruck.

Wir haben aber ein Sturmproblem, und so ergaben sich nicht allzu viele Torchancen. In der 25.Spielminute spielte Taibner, der zu alter Form zurückfindet, mit der Hacke zur Mitte, wo aber zwei seiner Mitspieler kurz vor der Torlinie das Leder verpassen.

Eine Standardsituation mußte erhalten, um uns das erste (und leider einzige) Tor einzubringen. Aber diese Szene hatte durchaus Seltenheitswert, wengleich der Hauptdarsteller Reiner Rack dasselbe Kunststück gegen Ingersheim 1991 schon einmal gelang. Er verwandelte nämlich einen Eckball von der rechten Seite mit seinem starken "Linken"

direkt, wobei der Torwart und sein "assistierender" Verteidiger keinen besonders glücklichen Eindruck machten. Die Wahl zum Tor des Monats fiel uns hier nicht schwer. Das andere Tor des Monats Dezember schoß übrigens ebenfalls Reiner Rack.

Dem zum Torschuß werdenden Eckbal war ein satter Torschuß von Klostermann vorausgegangen, der ins Toraus geköpft wurde durch einen Abwehrspieler. Die Bissinger ärgerten sich natürlich über das 0:1, insbesondere der 6'er ("Weckle"), welcher nach rüdem Foul an Kirchner eine Zehnminutenstrafe bekam. Zum Glück hatte er ihn nicht voll getroffen. Fußballerische Leckerbissen bekommen wir ja in der Kreisliga A selten zu sehen, einen davon bescherte uns aber in der 40. Minute Dietmar Lieb, als er im vollen Lauf über 4 bis 5 Meter das Leder mehrmals jonglierte, um es dann an Kirchner abzuspielen.

Ein Köhner seines Fachs ist auch Peter Seitz, der verdientermaßen zum Spieler des Jahres gewählt wurde. Kurz vor der Halbzeit rettete er per Fußabwehr, nachdem sich Bissingen mit einem simplen Doppelpaß im 16'er durchgespielt hatte.

Die zweite Halbzeit sah einen TSV mit mehr Spielanteilen, doch Bissingen hatte die ersten beiden guten Chancen. In der 50. Minute verzog zunächst der 9'er nach Liebs Unterlaufen eines Steilpasses freistehend kläglich, und in der 54. parierte Seitz einen Kopfball mit einer Blitzreaktion. Der TSV hatte von da an zahlreiche Torchancen. Rack gelang beinahe ein Duplikat seines ersten Tores, Klostermann schoß zweimal knapp daneben beziehungsweise drüber, und der Bissinger 5'er regte sich über seine Mitspieler auf ("Normalerweise müßten die alle Eintritt bezahlen, sind doch alles Zuschauer"). Derselbe Spieler entging in der 73. Minute nur knapp einer Roten Karte, was für den Ausgang des Spiels noch von Bedeutung werden würde. Nach Foul an Kirchner hatte er auch noch nachgetreten. Daß er nur zehn Minuten bekam, war die erste klare Fehlentscheidung des Schiedsrichters. Die zweite folgte in der 86. Minute, nachdem beide Mannschaften noch jeweils zwei gute Chancen gehabt hatten (für den TSV beide Male Taibner): Eine Ecke von Hofmann segelte über die Abwehr zu Klostermann, der zum vermeintlichen 0:2 einköpfte. Doch der Schiedsrichter wollte irgend ein

Stürmerfoul gesehen haben.

Danach kam es, wie es kommen mußte, die Bissinger witterten noch einmal ihre Chance und wurden belohnt. Auf der halbbrechten Angriffsseite bekamen sie in der letzten Minute einen Freistoß zugesprochen. Der schon angesprochene 5'er nahm einen langen Anlauf und hämmerte das Leder über die erschrockene Mauer hinweg unter die Latte. So entging dem TSV Grünbühl ein überaus wichtiger doppelter Punktgewinn, der einen um zwei Positionen besseren Tabellenplatz bedeutet hätte.

WH



Reiner Rack zum 1:0 mit direktem Eckballtor



Bernd Klostermann köpft zum 2:0 ein, aber der Schiedsrichter wollte ein Stürmerfoul gesehen haben